

1. S. 94 Nr. 4b

Pro-Argumente :

- Der Staat hat aktuell hohe Einnahmen durch gestiegene Steueraufkommen und gesunkene Zinsausgaben.
- Dies führt dazu, dass es finanziell möglich ist, keine neuen Schulden aufzunehmen.
- Durch die Koalitionsverträge von Union und SPD sind die Ausgaben zurückgegangen, was die Haushaltslage entspannt hat.
- Keine neuen Schulden aufzunehmen, bedeutet, dass der Staat nicht auf Kreditgeber angewiesen ist.
- Dies schützt vor Zinsänderungen und möglichen wirtschaftlichen Abhängigkeiten.
- Die Schuldenbremse trägt zur langfristigen finanziellen Stabilität bei und schützt zukünftige Generationen vor einer hohen Schuldenlast.

Contra-Argumente :

- Eine zu strikte Schuldenbremse kann zu einem Investitionsstau führen, da notwendige Investitionen in Infrastruktur und andere wichtige Bereiche nicht durchgeführt werden.
- Zukünftige Generationen werden mit den Herausforderungen des demografischen Wandels konfrontiert, wie z. B. einer höheren Anzahl an Rentnern und einer geringeren Zahl an Erwerbstätigen.
- Dies könnte es schwieriger machen, ohne neue Schulden auszukommen.
- Öffentliche Ausgaben sind notwendig, um die Wirtschaft zu fördern und wichtige soziale und infrastrukturelle Projekte zu finanzieren.
- Ein ausgeglichener Haushalt sollte nicht auf Kosten dringend benötigter Investitionen gehen.
- Eine zu rigide Schuldenbremse schränkt die Flexibilität der Finanzpolitik ein und macht es schwieriger, auf wirtschaftliche Krisen oder unvorhergesehene Ereignisse angemessen zu reagieren.